

# BEMERKENSWERTE NEUERSCHEINUNGEN

Fritz Brupbacher: Zürich während Krieg und Landesstreik. Verlag Unionsdruckerei, Zürich 1928. Eine kurze, sehr übersichtliche Entwicklungsgeschichte der Schweizer kommunistischen Partei. Ohne Selbstschonung schildert Brupbacher Kriegspanik und zweideutigen Armenpflege-Sozialismus, den Einfluß des Anarchisten Kropotkin, Monatte, Guilbeaux u. a., die Auseinandersetzungen innerhalb der Jugendorganisationen unter Münzenberg und Herzog, die Klubs der Intellektuellen mit Leonhard Frank, Hugo Ball, Max Oppenheimer und Hülsenbeck, die zielbewußte politische Erziehungsarbeit Lenins, Trotzki und Radeks. Eine klare Übersicht über die revolutionäre Entwicklung der Schweizer Partei von den ersten Zusammenkünften der Zimmerwalder, durch viele Streikbewegungen bis zur endgültigen Spaltung der Linken und Rechten und zum Anschluß an die III. Internationale. Es wäre interessant gewesen, in diesem Zusammenhang die Haltung der deutschen Intellektuellen näher beleuchtet zu sehen. Aber Brupbacher hat nur die Schweizer Verhältnisse im Auge, streift auch die Tätigkeit der Russen nur soweit, als sie direkt die Schweiz angeht. Ein interessantes Dokument!

Franz Spunda: Der heilige Berg Athos. Landschaft und Legende. Im Insel Verlag zu Leipzig 1928. Um den Berg Athos in Griechenland gruppieren sich viele griechisch-katholische Klöster, von denen Jedes ein ganz besonderes Wunder zu beherbergen glaubt. Die Mönche leben teilweise in Asketenzellen, teilweise auch in Dörfern und Siedlungen, die alle einer Klosterbehörde unterstehen. Spunda macht sich die Mühe, die eigenartig orthodoxe Lebenshaltung dieser Mönche zu erforschen, ihre reichen Kunstschatze, ihre Bibliotheken, Kirchen und uralten Legenden — nicht mit dem Auge des Wissenschaftlers oder Reiseschriftstellers. Spunda gibt sich hier einer religiösen Sentimen-

talität hin, zeigt und begründet keinen Zustand, wie es z. B. Panter in seinem Pyrenäenbuch tat, sondern bekennt sich als ungläubiger Gläubiger, selbst wenn er die kindlichen Legenden dieser Mönchsiedlung wiedergibt. 40 Fotos geben nur ein unvollständiges Bild von dem Leben um den Berg Athos. — Sehr guter Druck und gute Ausstattung.

Walter Erich Schäfer:] Letzte Wandlung. Novellen. J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart, 186 S. Fünf Geschichten aus der Nachkriegszeit, die die Schicksale eines Offiziers, eines Arbeiters, eines Gelehrten, eines Kindes und zweier Freunde gestalten. In oft ein wenig altertümelndem Deutsch sauber und gut erzählt. Solide Ausstattung. Guter Druck.

Balder Olden: Kilimandscharo. Ein Roman aus Deutsch-Ost. Universitas, Deutsche Verlags-A. G., Berlin. Dieses Kriegsbuch liegt in neuer Auflage vor und kann als interessante Ergänzung der gegenwärtigen europäischen Kriegsliteratur angesehen werden. Ohne sich um große politische Hintergründe zu kümmern, stellt Olden den Krieg in den Kolonien als Das dar, was er tatsächlich war, wie er ihn erlebte: als ein sinnloses Abenteuer unter vielen, als eine romantische Kriegsfahrt ins Nichts, unternommen von verwegenen Existenzen, die nach europäischem Gesellschaftsmaß für verkracht galten und ihre Freude am Abenteuerlichen, ihre Kraft, ihre hemmungslose Vitalität für eine Farce verpufften. Olden wirft Fragen auf, wie sie Manchem in den Ohren geklungen haben mögen, und begnügt sich mit nüchternen, humorvollen und bitteren Feststellungen. Daß es ihm dabei weniger gelingt, einen Roman zu schreiben als eine fragmentarische, lose zusammenhängende Reihe von charakteristischen Einzeldarstellungen, ist in diesem Falle nicht wichtig, spricht vielleicht für die ehrliche Darstellung einer erlebten Vergangenheit.